

Sektion Klinische Psychologie

Fachgruppe „Psychologie in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung“

Leitung: Veronika Eisentraut-Voß, Halle (Saale)
 Detlev Hirsch, Mönchengladbach und
 Sabine Luttinger, Freiburg/Brsg.

Schwerpunkt-Themen der Arbeitstagungen

Seit über 30 Jahren treffen sich zwei Mal jährlich sich bei Marburg/Lahn in wechselnder Zusammensetzung ca. zwanzig Psychologen, die in verschiedenen Bundesländern für und mit Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten, überwiegend in Wohnheimen und Wohngruppen, Werkstätten für behinderte Menschen, Berufsbildungswerken oder Beratungseinrichtungen. Zum Fachgruppen-Verteiler zählen über 100 Interessierte.

Die jeweils zweitägigen Treffen bilden den Kern der Fachgruppenarbeit. Im Herbst 2019 findet die 70. Tagung statt!

Jede Tagung steht unter einem Schwerpunktthema, das mit Gastreferenten (möglichst Psychologen) in Vorträgen und Diskussionen bearbeitet wird. Jede Frage wird unter dem speziellen Blickwinkel der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung diskutiert.

Eine große Rolle spielt auch der kollegiale Austausch über regionale und überregionale aktuelle Entwicklungen im Fachgebiet, in den Einrichtungen oder in der Sozialpolitik, mit Berichten von Tagungen und Weiterbildungen, mit Fallbesprechungen sowie der Vorstellung interessanter Literatur oder hilfreicher Arbeitsmaterialien. Immer wieder hinterfragen wir unsere Arbeit durch die Diskussion ethischer Fragen.

Die Kollegen des Spezialgebietes Geistige Behinderung arbeiten häufig allein und unter schwierigen Rahmenbedingungen. Die Fachgruppe bietet einen tragfähigen vertrauens-basierten Rahmen mit kollegialer Information und Unterstützung und trägt dazu bei, die oft angefochtene Rolle der Psychologen in der Behindertenhilfe zu stärken.

Überregionale Vernetzung wird gefördert durch Aktivitäten Einzelner bei der Deutschen Gesellschaft für Seelische Gesundheit bei Menschen mit Geistiger Behinderung e.V. (DGSGB), im „Arbeitskreis PSYCHOLOGINNEN IN WfbM“, in Psychotherapeutenkammern sowie in regionalen und überregionalen Arbeitskreisen für Psychologen in Einrichtungen der Behindertenhilfe in Nord- bzw. Mitteldeutschland. Kontakte bestehen auch zu den Fachgruppen Notfallpsychologie und Rehabilitation der Sektion Klinische Psychologie.

Die Fachgruppe freut sich stets über neue Mitglieder. Interessenten wenden sich bitte an die Fachgruppenleitung.

2018	Oktober	„Fremdgefährdendes Verhalten bei Menschen mit geistiger Behinderung: Alltagspraxis und Betreuungssettings - ein Erfahrungsbericht.“ Ref. Dipl.-Psych. Eileen Greunke, Schloss Hoym Stiftung
2018	März	„Aufbau eines Deeskalationszentrums in der Lobetalarbeit e.V. in Celle“, „Gewaltpräventionskonzepte in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe“, Ref. Dr. Dipl.-Psych. Stefan Laser, Lobetalarbeit e.V., Dipl.-Psych. Peter Windisch, Diakonie Stetten und weitere Tagungsteilnehmer
2017	Oktober	Die Entwicklungsfreundliche Beziehung (EFB) nach Senckel/Luxen® - Grundlagen und Praxis, Ref. Dipl.-Psych. Heinz Urbat, Gifhorn (EFB-Multiplikator mit langjähriger Berufserfahrung)
2017	März	Psychotherapie bei Menschen mit geistiger Behinderung - Methoden und Besonderheiten, Ref. Dr. Dipl.-Psych. Katharina Kufner, Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie des Instituts für Psychologie an der Uni Freiburg
2016	November	Trauma-Folgestörungen - Diagnostik & Behandlungsansätze für Menschen mit gB, Ref. Dipl.-Psych. Birgit Mayer, Wohnheim Tilia (Kanton Zürich)
2016	März	Konzepte zur Betreuung von jungen Erwachsenen mit geistiger Behinderung und sozial-emotionalen Handicaps („junge Wilde“), Ref. Dipl.-Psych. Helmut Johnson, Instituts Johnson Jülich
2015	Oktober	DEKIM® - Deeskalationstraining und Krisenmanagement bei Menschen mit Behinderung, Ref. Dr. Christian Schanze, Facharzt für Psychiatrie & Psychotherapie; Pädagoge (MA)
2015	März	Konsulentenarbeit - Stellt die externe Beratung (in Anlehnung an die Niederlande), Ref. Dipl.-Psych. Reinhold Braun, LVR-Institut für Konsulentenarbeit Kompass, Jülich
2014	November	Störungen des Essverhaltens bei Menschen mit geistiger Behinderung, Ref. Dipl.-Psych. Ulrike Hörmann-Lecher, Therapeutischer Wohnverbund für suchtmittelmissbrauchende psychisch kranke junge Erwachsene bei PROWO e.V., Berlin
2014	März	Das neue Bundesleistungsgesetz – Stand des Verfahrens und mögliche Implikationen für den Personenkreis der Menschen mit geistiger Behinderung, Ref. Gila Schindler, Rechtsanwältin für Sozialrecht, Heidelberg
2013	November	SEO – Schema der emotionalen Entwicklung, Ref. Dipl.-Psych. Christoph Sabellek, St. Lukasklinik Liebenau
2013	März	Spezielle Aspekte der Schmerztherapie bei Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung, Ref. Dipl.-Psych. Oslind Stahl, Bremen & Rotenburg
2012	Oktober	Autismus-Spektrum-Störungen: Neue Theorien zu Ursachen & Entwicklung und praktische Herausforderungen für Psychologische Fachdienste, Ref. Dipl.-Psych. Harald Matoni, Autismus-Therapie-Ambulanz Niederrhein
2012	März	Sexualbegleitung. Sexualassistentz. Therapeutische Surrogatpartnerschaft - das Beratungs- und Therapie-Konzept des "Institutes zur SelbstBestimmung Behinderter", Ref. Dipl.-Psych. Lothar Sandfort, Institut zur Selbst-Bestimmung Behinderter Trebel

2011	Oktober	Psychologische Diagnostik und Therapie bei Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen, Ref. Dipl.-Psych. Kerstin Hahlweg, Beratungszentrum Alsterdorf
2011	April	Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlicher psychischer Störung - das therapeutische Konzept der Psychologischen Station Haus Hall in Gescher, Ref. Dipl.-Psych. Martin Nolte, Bischöfliche Stiftung Haus Hall
2010	Oktober	Depression bei Menschen mit gB - Diagnostik und Psychotherapie, Ref. Dipl.-Psych. Heika Kaiser, Berlin, KEH Herzberge
2010	März	Borderline-Störung bei Menschen mit Intelligenzminderung, Ref. Dipl.-Psych. Tatjana Jungblut, Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Heilpädagogik im BKH Kaufbeuren Notfallpsychologie bei Menschen mit geistiger Behinderung; Ref. Dipl.-Psych. Dieter Irblich
2009	November	50. Tagung = Jubiläum! <i>Straffälliges Verhalten bei Menschen mit gB in Einrichtungen der Behindertenhilfe, Ref. Dipl.-Psych. Robert Pill, Herdecke & Dortmund</i>
2009	März	Prader-Willi-Syndrom: Vorstellung, Therapieansätze, Entwicklung und Ausblick, Ref. Dipl.-Psych. Norbert Hödebeck-Stuntebeck, Wittekindshof Bad Oeynhausen
2008	November	Möglichkeiten und Grenzen stationär psychiatrischer Behandlung, Ref. Dipl.-Psych. Joachim Wienöbst, FKH für Psychiatrie Osnabrück
2008	März	Intelligenzminderung und sozio-moralische Entwicklung, Ref. Dipl.-Päd. Dr. phil. Jürgen Knapheide, Forensische Psychiatrie Lippstadt-Eickelborn
2007	November	Sucht und geistige Behinderung, Ref. Dipl.-Psych. Peter Schinner, Suchtbeauftragter der Lebenshilfe Berlin
2007	März	Sexuelle Aufklärung bei Menschen mit geistiger Behinderung, Ref. Dipl.-Psych. Kathrin Brackmann und Dipl.-Psych. Kerstin Werder-Mörschel, Asklepios Fachklinikum Brandenburg
2006	November	Psychiatrische Versorgung von Patienten mit geistiger Behinderung, Tätigkeitsfeldbeschreibung
2006	März	Altern und geistige Behinderung, Ref. Dipl.-Psych. Diplom-Psychogerontologin Mariana Kranich, Köln
2005	November	Altern und geistige Behinderung - ein Thema des 21. Jahrhunderts, Ref. Dipl.-Päd. Birgit Zalfen, Uni Dortmund, Reha-Wissenschaften
2005	März	Posttraumatische Belastungsstörungen bei Menschen mit geistiger Behinderung, Ref. Dipl.-Psych. Dieter Irblich, SPZ der Kreuznacher Diakonie
2004	November	Posttraumatische Belastungsstörungen, Ref. Dr. Ernst Kern, Psychosomatische Fachklinik Münchwies
2004	März	Neuropsychologische Aspekte geistiger Behinderung, Ref. Dr. Hans Mayer, Neuropsychologe, Epilepsiezentrum Kork
2003	November	Handlungskonzepte für „Schwierige“
2003	März	Diagnostik, Referent/Gast: Prof. Dr. Schmidt-Atzert, Universität Marburg
2002	November	Wahrnehmungsentwicklung und -diagnostik
2002	März	Wahrnehmungsentwicklung und -diagnostik

